

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt

No. 10. Sonnabend, den 10. Julius, 1819.

Nachricht, die Leipziger Universität
betreffend.

III. 1. Hrn. Ludwig Georg Richter,
aus Dresden,

2. Hrn. Moritz Haase, aus Pirna.

Am 6ten, 7ten und 8ten Jul. vertheil-
digten unter dem Vorsitze der Herren
Obh. R. ic. Doct. Rees und Doct. Hau-
bold und des Hrn. Hofger. ic. Doct.
Rifen, drei Studios, Hr. Friedrich
Christian Bleichschmidt, aus Pegan,
Hr. Eberhard Friedrich Wilhelm
Zerener, aus Dresden, und Hr. Gustav
Ernst Reinhold, aus Dresden, einige
streifige Thesen der Jurisprudenz gegen die
Eindwendungen ihrer Opponenten:

I. 1. Hrn. Carl Friedrich Gabels-
leben, aus Leipzig,

2. Hrn. Gustav Hofmann, aus
Rötha;

II. 1. Hrn. Ernst Freitag, aus Arlen,

2. Hrn. Franz Edward Gehe,
aus Ditsch;

Abrahams a sancta Clara
Urtheil über die Musik und über
die Tonkünstler. *)

Die Musik und die Musikanten sind dem
allmächtigen Gott besonders angenehm.
Angenehm war ihm das Gesang Moses und
des gesammten israelitischen Volks, nachdem er
so wunderbar mit ihnen das rothe Meer passirt
war. Angenehm war das Gesang Debora
und Barak, nachdem sie den Sieg und be-
rühmten Victori wider den Kanaanischen
Kriegsfürsten Siffera erhalten. Angenehm
war das Gesang der Judith, als sie dem
Holoferni das Haupt abgeschritten, wovon
dem ganzen Volk Israel ein Hauptglück er-

*) Aus dessen: Etwas für Alle.